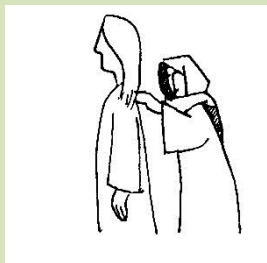


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Markus 5, 21 - 43

„Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten an ihn heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Sofort hörte die Blutung auf, und sie spürte deutlich, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.“

1. Lesung: Weisheit 1,13-15; 2,23-24

2. Lesung: 2. Korinther 8,7.9.13-15

So 28.06.15 – 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Mo 29.06.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Jamaica

Di 30.06.15: 17.30 *** **Rosenkranz** **** 18.00 – Für + Eltern u. Geschwister

Mi 1.07.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Slowakei

Do 2.07.15: 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Heilige Messe – Um Gottes Segen für David, Ivan und seine Frau

Fr 3.07.15: 8.15 – Heilige Messe – Für + Vater Ivo

Sa 4.07.15: 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Vorabendmesse – Sl. MdS - Visayas

So 5.07.15 – 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR [Juli](#)

Wir beten für alle, die in politischer Verantwortung stehen, dass sie ihren Dienst als eine hohe Form der Caritas erfahren und leben.

Wir beten für die Christen in Lateinamerika, dass sie dort, wo soziale Ungerechtigkeit herrscht, durch ihre Liebe zu den Armen zu einer geschwisterlichen Gesellschaft beitragen.

***Pfarrre Unterheiligenstadt wünscht Ihnen
erholsame, sonnige und gesegnete Ferien.***



Vertretung im Juli – P. Prof. Dr. Adam Wojtczak OMI – herzlich willkommen!

Ausgelegt! Markus 5, 21 – 43

In diesem Stück aus dem Markus-Evangelium steckt so viel Lärm und Action, dass man gar nicht weiß, was das Wichtigste ist. Eltern weinen, Klagefrauen lachen, eine Frau schiebt sich vorsichtig heran, wo alle drängeln, Jesus tröstet und schmeißt alle Fremden aus dem Haus, um dann in aller Stille seine ganze lebendig machende Kraft zu zeigen – schwer was los am See Genesareth. In diesem Text findet jeder etwas anderes, was ihn anspricht.

„Festhalten“ – das ist das Wort, was mir einfällt. Es reicht nicht, in Jesu Nähe zu sein, ein bisschen mit ihm zusammenzustoßen, eine kurze, wenn auch dringende Bitte zu äußern. Die blutflüssige Frau wird nicht einfach mal eben gesund und geht kommentarlos weg. Sie wird herausgefordert, sich zu stellen, vor allen Leuten sozusagen zu verkünden, welches Wunder ihr geschehen ist und laut zu sagen, auf wen sie ihre Hoffnung gesetzt hat. Und das muss auch Jairus. Als alle Hoffnung zu Ende ist, als Jesus die Klagefrauen und die Diener herauswirft und niemand mehr durch Riten und Traditionen Halt gibt, da geht er mit Jesus an den Ort seines großen Schmerzes – und erlebt Auferstehung. „Sei ohne Furcht, glaube nur!“ Das ist der zentrale Appell Jesu im Lärm und Chaos von damals. Und der ist auch heute nicht leicht zu hören.



*Nichts kann
uns so tief
berühren wie
die Erfahrung,
dass Gott uns
aus tiefstem
Herzen liebt.*

Richard J. Foster